

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 196.

Samstag den 21. August

1880.

Meine Kuhmilch in Flaschen

vom

Hofgut zu Niedernhausen

frisch zweimal täglich in's Haus geliefert
per Liter 25 Pf.

Außerdem in den Niederlagen bei den Herren:

F. Blank, Bahnhofstraße,
J. Gottschalk, Goldgasse,

G. Mades, Moritzstraße,
Ph. Müller, Hellmundstraße.

Die Kühe werden bezüglich ihres Gesundheitszustandes von dem Königl. Kreis- und Departements-Thierarzt Herrn **Dr. Dietrich** periodisch untersucht.

Bestellungen werden erbeten: **Milchcuranstalt Parkstraße 15**, bei dem Unterzeichneten oder bei dem **Aufscher**.

4482

F. W. Müller.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Vom 15. Sept. d. J. herabgesetzte Preise.

Frühstück -- Table d'hôte (1 Uhr).

Logis incl. Bedienung 5 Mk. à Person pro Tag.

Das Bad im Abonnement 85 Pf.

Ende September: **Eröffnung des Bier-Salons** in der Kaiserhalle des Hôtels.

4912

Der Eigenthümer: **E. Oursin.**

Zur Nachricht.

Bereinen und Gesellschaften hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen großen Saal auf das Geschmackvollste habe neu herrichten lassen und empfehle meine Räume zur Abhaltung von Bällen, Concerten, Hochzeiten etc.

Bestellungen auf Gesellschaftsessen werden jederzeit entgegen genommen unter Zusicherung reeller Bedienung.

Achtungsvoll

E. Günther jr., „Römersaal“.

Der erste große Ball findet Samstag den 28. d. Mts. unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Gesangskräfte statt.

4915

Hamburger und Bremer Cigarren

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

4910

A. F. Knesele, Langgasse 45.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 4040

Sonnenberger Kirchweihfest.

Sonntag den 22. und Montag den 23. August findet bei Unterzeichnetem

grosse Tanzmusik

statt.

Heute, von 4 Uhr an: **Metzelsuppe.**

Hierzu ladet höflichst ein

4897

J. Stengel, „Zum Nassauer Hof“.

„Deutsche Einheit“ in Sonnenberg.

Dem verehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich während des Kirchweihfestes Wein, Apfelwein, sowie **Gratweil'sches Bier**, warme und kalte Speisen verabreiche.

4898

Achtungsvoll **A. Klau.**

Herren-Hemden

von vorzüglichem Schnitt, in schöner Auswahl, prima Qualität, das Nichtvorräthige nach Maß, bei

148

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Adolph Schmidt, Tapezierer,
3 Faulbrunnenstraße 3.

4929

Damen-Schleifen

in reichster Auswahl das Neueste bei

148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein auch zwei gut erhaltene, deutsche Fahnen zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4953

Ein gut erhaltenes Tafelklavier zu verk. Näh. Exp. 4655

Ein Bett, Divan, Sausense, Sessel mit Nachstuhlverrichtung, Ueberzug wählbar, neu, sehr billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 4930

Sauerfrant per Pfd. 20 Pfg. bei Frau Müller, Kirchgasse 19. 4917

Mainzerstraße 15 sind **Reineclanden** nebst verschiedenem feinem **Steinobst** abzugeben. 4933

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Wollene Wäsche wird unter Garantie für beste Erhaltung und höchste Sauberkeit zum Waschen angenommen Wellrichstraße 42 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4749

Eine gebrauchte **Console** gesucht. Näh. Exped. 4899

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und 1 Tisch (Wirths- od. Bügeltisch) zu verk. Römerberg 32. 3765

Damenkoffer gesucht. Hastert, Nerostraße 23. 4757

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie **Verpackung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 1556

Krankenträger zu verkaufen und zu vermieten. Mietpreis per Monat 12 Mark. Näheres Kirchgasse 23. 3790

Zwei leichte, gebrauchte **Breaks**, geeignet für Metzger oder Milchhändler, stehen Lehrstraße 8 zum Verkauf. 2992

Drei Herrschaftswagen stehen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4710

Weinflaschen 100 à 7 Mark zu verk. Nerostraße 23. 4756

Zwei fette Röhre

zu verkaufen bei **Kimpel auf Beau-Site.** 4675

Neufundländer Hund billig z. b. Walramstraße 29. 2717

Verloren, gefunden etc.

Verloren

vom Curgarten direct zum **Badhaus Römerbad** eine **goldene Broche (Kemme).** Gegen Belohnung abzugeben im Römerbad. 4764

Am Mittwoch Morgen wurde eine neue, schwarze **Lüster-Schürze** verloren. Abzugeben Rheinstraße 70. 4914

Von der Moritzstraße durch die Rhein- und Wilhelmstraße bis zum Theater wurde am Donnerstag eine **Korallenkette** (kleine Perlen) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Walramstraße 29, 1 Treppe links. 4958

10 Mark Belohnung.

Verloren ein **Portemonnaie**, enthaltend ungefähr 40 Mk. Näheres im Hotel Weins. 4965

Ein doppeltes **Korallenkettchen** am 18. d. M. im Curgarten verloren. Abzug. gegen Belohnung Schwalbacherstraße 35. 4972

Am vorigen Sonntag wurde auf dem Wege von Beau-Site bis zur Röder- und Lehrstraße ein **schwarz-seidener Sonnenschirm** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Lehrstraße 1, 1. Etage. 4967

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 23. 4916

Ein schwarzgestrichenes **Tuch** gefunden. Abzuholen Adlerstr. 15.

An meine oft recht unglückliche Unbekannte!

Brief mit Inhalt vom 18. erhalten. Ich bin für einige Zeit zur Cur in Schwalbach. Mit vielem Dank und Gruß

4906

Dein leichttherziger Schelm O.

Der bunte Schlafrock ist am Erblassen! 4941

Ein fast neuer, großer **Koffer** billig zu verkaufen Walramstraße 35a, Parterre. 4902

Unterricht.

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 1539

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Ein **Quartaner** kann Theil nehmen an einem gründlichen **Repetitions-Cursus** im **Griech., Lat., Franz.** und **Mathem.** Näh. Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 4952

Gymnasialbildung.

Schnelle und doch gründliche Vorbereitung für alle Klassen der Gymnasien und Realgymnasien. — Real- und Handelsschule mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst. — Pensionat mit strenger Disciplin. — Programm durch die Direction des International-Lehrinstituts in Bruchsal. (H. 61722) 311

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein kleines oder mittelgroßes **Haus** mit **Garten.** Offerten mit Preisangabe wolle man unter W. S. 20 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 492

Villen, Geschäfts- und Privathäuser

in Prima-Lagen, reelle Kauf-Objecte, vortheilhafte Bedingungen. **G. Mahr, Webergasse 17.** 4963

Ein **Geschäftshaus** in lebhafter Verkehrsstraße mit **Laden** bei kleiner Anzahlung und sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4945

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Beschäftigung im Waschen, auch Monatshilfe ges. Schulg. 1. 4947

Eine Frau f. Beschäft. im Waschen u. Putzen. N. Hochstätte 4. 4942

Ein braves, fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. September Stelle in einem Privathause. Näh. Kirchgasse 31. 4918

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle, hier oder außerhalb, auch bei tüchtigen Bauernleuten. Näheres Walramstraße 13 im 4. Stod. 4901

Ein Kindermädchen sucht eine Stelle. Näheres Louisenstraße No. 41 im Dachlogis. 4922

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Nach Wunsch auch gleich Eintritt. Näheres Wörthstraße 16 im Eßladen. 4935

Eine junge Dame, welche das **Handarbeitslehrerinnen-Examen** bestanden hat und in allen vorkommenden Handarbeiten sehr tüchtig ist, sucht Stelle in einem hiesigen Geschäft. Näh. in der Frauenarbeits-Schule Schützenhofstr. 3. 4926

Ein **älteres Mädchen** sucht Stelle als Krankenpflegerin oder zu Kindern. Näh. Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 4959

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. im Spezereiladen Ecke des Dambachthals u. Kapellenstr. 4943

Ein gefektes Mädchen aus guter Familie, welches gut schneidern, fristiren und feibügeln kann, sucht Stelle als Stubenmädchen oder angehende Jungfer durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 4960

Tüchtige Haus- und Zimmermädchen und nette Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4960

Ein braves Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Expedition. 4955

Ein gefektes, gewandtes, gutempfohlenes Zimmermädchen sucht hier ob. auswärts Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4970

Ein gebildetes Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Stelle. Näheres **Marktstraße 29, 2 Etiegen hoch**. 4959

Ein junges Mädchen, das auf der Maschine nähen, feibügeln u. fristiren kann, sucht Stelle als Jungfer od. zu gr. Kindern. Hoh Gehalt nicht beansprucht. N. d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4970

Eine zweitstillende Amme sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterh., 1 St. h. 4971

Ein sehr gewandter, durchaus zuverlässiger Diener, von seiner Herrschaft sehr empfohlen, sucht zum 1. October d. J. eine dauernde Stelle. Näh. Expedition. 4552

Koch, tüchtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. Sept. Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 4968

Ein Diener mit 5jähr. Zeugnissen, der auch die Krankenpflege versteht, sucht Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 4969

Saalfellner, 15 Jahre alt, sucht Stelle in einem Hotel durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4968

Personen, die gesucht werden:

Eine zweitstillende Schenkamme wird gesucht. Näh. Exp. 4835
Gesucht auf sogleich ein Mädchen als angehende Jungfer, welches ganz perfect Kleider machen und Weißzeug nähen kann. Näheres in der Exp. 4488

Auf ein Hofgut in der Nähe Wiesbadens wird ein fleißiges Mädchen, das im Kochen und in Hausarbeiten tüchtig ist, gesucht. Näheres Montag den 23. August Louisenplatz 3, Parterre. 4903

Eine feibürgerliche Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4960

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und sich auch anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, sowie ein Zimmermädchen werden gegen hohen Lohn per sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Saalgasse 36, 1. Etage. 4913

Eine Weißschin, sowie 1 gewandtes Buffetfräulein gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4960

Gesucht gegen hohen Lohn perfekte Herrschaftsköchinnen durch Frau **Schug**, Webergasse 37. 4932

A thoroughly experienced Englishwomen required as heard-nurse in a family residing near Frankfurt a. M. to take charge of three children (ages 4 and 3 years and a baby of 6 months). Must be protestant and give good references. Apply, stating salary and age, to

Countess Olga v. Leiningen-Werterburg,

Schloss Ilbenstadt, 308

Station Niederwöllstadt,

Hessen. (247/VIII.)

Gesucht eine Köchin nach Brüssel, ein Mädchen als solches allein in eine kleine Familie, eine gute Kinderfrau und mehrere Hausmädchen zum 1. September durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5, 1. Stod. 4966

Ein reinf. Mädchen, welches Hausarbeit versteht und im Serviren etwas bewandert ist, gesucht Nerostraße 7. 4949

Eine Restaurations-Köchin gesucht. Eintritt zum 1. September. Näheres im „Weißen Lamm“ am Markt. 4927

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und kochen kann, wird zum 1. September gesucht Rheinstr. 7. 4934

Gesucht: Feine Herrschaftsköchin, 3 feine Hausmädchen, 3-4 Küchenmädchen, 6-7 Hausmädchen durch

Fr. Herrmann, Marktstraße 29, 2 St. h. 4959

Gesucht Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, Mädchen für allein, feibürgerl. Köchinnen, 2 Kellnerinnen nach Kreuznach, Mainz und für hier, 2 feine Zimmermädchen und 3 Küchenmädchen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4969

Ein gewandter, zuverlässiger Diener mit guten Zeugnissen wird zum 1. September gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4373

Malergehilfen gesucht Albrechtstraße 37. 4638

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4900

Ein tüchtiger **Hotelhausburche** gesucht im **Hotel Bellevue**. 4921

Steinhauer finden Arbeit bei **C. Roth**. 4925

Ein junger **Hausburche** gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937

Auf 1. October ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 4904

Zwei aufst., j. Leute können ein schön möbl. Zimmer nebst guter Pension zu 36 Mk. per Monat erhalten. Näh. Exped. 4909

Zwei möblierte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 4919

Zu vermieten.

In schönster **Villa**, Sonnenbergerstraße, ganz nahe dem Curhause, ist das Hochparterre von 1 Salon und 5 Zimmern zu dem billigen Preis von 800 Thaler jährlich zu vermieten.

G. Mahr, Webergasse 17. 4962

Ein bis 2 Damen finden comfortables Logis in bester Lage bei einer gebildeten Dame (mit oder ohne Pension); erwünscht längere Dauer. Näheres Expedition. 4923

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 20. August. (Fruchtm.) Der heutige Markt verlief für Weizen bei reichlichem Angebot von neuer Waare in etwas ruhigerer Stimmung; Korn dagegen war in Folge größerer Aufkäufe sehr knapp und deshalb auch etwas theurer. In Gerste ist noch wenig Geschäft und sind die Preise wegen der zum Theil mangelhaften Qualität sehr verdrückt. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mk. bis 22 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., amerik. Winterweizen 24 Mk. 50 Pf., französisches Korn 20 Mk.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Vorgellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226

Heute Samstag den 21. August.

Eröffnung der großen Pflanzen- und Blumen-Ausstellung Vormittags 11 Uhr in der Reithahn und den Vorhöfen des Königl. Schlosses.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: VI. großes Gartenfest, Illumination, Feuerwerk und Ball.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Gesellschaftslokale.

Prätorverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Heute Samstag bleibt das Königliche Theater geschlossen.

Morgen Sonntag: Tell (Oper).

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die mir übergebenen **feinen Herrschafts- und Dienerschafts-Möbel**, Betten, Weißzeug, Vorhänge, feine, geschliffene Gläser, Wasser- und Bierflaschen, Porzellan, weiße und gemalte Waschgarnituren, Teppiche, Vorlagen, Decken, Deckbetten und Kissen **II Nerostrasse 11** versteigert. Die Möbel bestehen in

einer Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 einzelnen Sopha, 1 Schlaffopha, 1 Chaise longue, 4 französischen, vollständigen Betten, 2 eichenen, nußbaumfurnirten Waschkommoden, 2 Nachtschränken mit weißen Platten, tannenen und nußbaumenen Schränken, vierschubladigen Kommoden, ovalen und viereckigen Tischen, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, Verticow, 1 drei Meter hohen Gold-Pfeiler Spiegel, 2 ovalen Spiegeln, Kleiderstößen, Handtuchhalter, 1 Küchenschrank, 6 gepolsterten Stühlen, Rohr- und Barockstühlen, 2—3 Meter hohem, schwarzen Pfeiler Spiegel, 1 schwarzen Verticow, 1 schwarzen Spiegelschrank, 3 Gefindebetten, 12 großen und kleinen Delgemälden u. s. w.

Um 11 Uhr kommt eine antike, reich geschnitzte, **eichene Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, Eßtisch, 12 Stühlen, Sopha, 2 Sesseln, 1 Spiegel (3 1/2 Meter hoch) und 1 stummen Diener, zum Ausgebot. Die Möbel sind sehr elegant und gut erhalten.

H. Martini, Auctionator.

270

Extra Helgoländer-Kronen-Hummer,

frische diesjährige Waare, große Stücke,

per Büchse, à circa 600 Gr. à 1 Mk. 40 Pf.,

" " " bei "Abnahme" von 50 Büchsen 15 resp. 8 Pf. billiger. " 75 "

" " " 12 " 8 " 5 " " "

(124/VIII.)

308

Helgoländer Hummer

in hohen Büchsen à 1 Mk. 10 Pf.

Feine französische Champignons,

1/1 Büchse 1/2 Büchse 1/4 Büchse 1/8 Büchse

Mk. 2.20, Mk. 1.20, 75 Pf., 50 Pf.,

bei Abnahme von 12 Stück und mehr billiger,

empfehl

Joh. Braun,

Conservenfabrikant in **Mombach** bei **Mainz**.

Bestellungen auf eingemachte Gemüse und Früchte in Blechbüchsen werden jederzeit entgegengenommen.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Zu der am **Sonntag den 22. und Montag den 23. August** stattfindenden

Kirchweih

halte dem verehrlichen Publikum mein Haus bestens empfohlen und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.
4920

August Köhler.

Kirchweihfest in Sonnenberg.

Zu dem **Sonntag und Montag** stattfindenden Feste lade ein verehrl. Publikum ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke habe gesorgt.
4961

Joh. Fiedler, Metzger und Gastwirth.

Englische Herren-Tragen,

Manschetten, Shlipse und Cravatten in schöner Auswahl das Neueste bei
148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein Retourbillet II. Classe

von **Wiesbaden** nach **Saarlem**, gültig bis zum **24. d. Mts.**, ist für den **halben Preis** abzugeben. Näheres Expedition.
4907

J. Watz & Co.

in **Werschetz** (Ungarn)

offerirt: (P. 177/8.) 308

Große, süße, dunkelblaue und weiße

Weintrauben,

zollfrei und franco gegen Postnachnahme oder Einzahlung des Betrages per 10 Pfund-Körben Mk. 2.80, bei Abnahme von 3 Körben Mk. 2.60. Versandt währt bis Mitte November.

Brod!

Vorzügliches Weißbrod . . . 52 Pfg.,

" Rundbrod . . . 48 Pfg.

4939

Webergasse 45.

Zwetschen,

circa 15 Ctr., auf dem Baum abzugeben. Näh. Exped. 4905

Rechte Pfälzer Sandkartoffeln

per Kumpf 24 Pfg. zu haben bei

4964

A. Schott, Michelberg 3.

Reineclanden per Hundert zu 40 Pfg., sowie verschiedene andere schöne Pflaumen billig Geisbergstraße 36. 4911

Grosse Pflanzen- & Blumen-Ausstellung

in der
Reitbahn und den Vorhöfen
des
Königl. Schlosses zu Wiesbaden
vom 21. bis 25. August.

Eröffnung: Samstag den 21. d. M. Früh 11 Uhr.

Eintrittspreise:

Samstag den 21. August: 1 Mk. à Person.

Sonntag, Montag und

Dienstag 50 Pf. " "

Mittwoch 30 " " "

Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Mit obiger Ausstellung ist eine 86
große Verloosung

verbunden. Der ganze Reinerlös aus den verkauften
Loosen wird zum Ankauf und zur Verloosung von
ausgestellten Blumen, Pflanzen und Geräthschaften
verwandt.

Preis der Loose 50 Pf. das Stück.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

heute Samstag den 21. August Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinslofale.

Tagesordnung: 1) Sedanfeier.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

96 Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Montag den 23. August Abends 8 1/2 Uhr findet in
der „Mainzer Bierhalle“ eine Generalversammlung statt,
wzu wir die Mitglieder mit der Bitte um pünktliches und zahl-
reiches Erscheinen einladen.

Tagesordnung:

1) Rechnungsablage über das Waldfest.

2) Wichtige Corps-Angelegenheiten.

4695 Für das Commando:
Der 1. Hauptmann.

Schnelllauf-Production!

Samstag alte Tour: Sonntag Tour: in 75
Minuten dreimal nach Biebrich und zurück. Anfang 6 Uhr
Abends von der Göttestraße. 200 Mark Demjenigen, der im
gleichen Trabe mit mir aushält. Vorher bei mir anzumelden.
4928 G. Schmitt aus Budapest.

Piqué-Hütchen

in großer Auswahl empfiehlt billigst
148 F. Lehmann, Goldgasse 4.

In Vertretung des Stadtarztes Herrn Dr. Hofmann
bin ich für Kranke aus dessen Armenpraxis nur Vormittags
von 8-10 Uhr zu sprechen.

4739 Dr. A. Pfeiffer, Adolphstraße 5.

Photographie.

2385

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung photogr.
Porträts in jedem Genre.

Billige Preise. Sorgfältigste Ausführung.

A. Hübinger, Langgasse 53.

Notiz. Als Garantie für das Erhalten eines durchaus
guten Bildes gebe von jeder Aufnahme vorerst ein Probebild.

M. Gosenheimer, Friseur.

kleine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im Haarschneiden zu
20 Pfg., im Rasiren zu 6 Pfg. Auch werden alle Haar-
arbeiten billig und gut angefertigt. 4248

Brantfränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt

148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Aechten Champagner,

Veuve Cliquot-Ponsardin

in ganzen und halben Flaschen en gros & en détail.

4944

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Dachsenfleisch 1. Qualität per Pfd. 65 Pf.,
fettes Dachsenfleisch 60 Pfg. 4938

fortwährend bei

Mondel, Grabenstraße 34.

Frisches Hirschfleisch

empfehl

4956

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.



Am Stadtbrunnen und
Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Aechten Rheinsalm, Turbot,
Sole, Schellfische, Hechte, Karpfen, Schleien, Aale
2c. 2c. empfiehlt Krentzlin. 4946

Gedrehte Tisch- u. Bettladfüße

vorrätig bei Aug. Wolter, Holzhandlung, sowie bei Herrn
Drechsler Schneider, Bleichstraße 1. 4957

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel und dergleichen von

4931

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Ein Flügel,

in noch gutem Zustande, wegen Raummangel für 50 Rml. zu
verkaufen. Näheres Expedition. 4936

Alle Arten Stühle werden billig und gut ge-
flochten und reparirt von

4940

C. Eckert, Adlerstraße 3.

Eine Violine (Maggini) mit sehr schönem Ton zu ver-
kaufen. Näh. in der Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-
Handlung von B. Pohl, Webergasse 30. 4951

Ein gut erh. Pianino preisw. zu verk. Näh. Exped. 4954

Eine Ehe mitten im Regnen.

Eine Erinnerung an das Gefecht von Saarbrücken.

(Schluß.)

Wir entkamen ganz glücklich dem Granatenfeuer und erreichten nach einem Gange von einigen Stunden das „Hotel Dill“ in dem Dorfe Dudweiler. Die Franzosen besetzten aber an jenem Tage Saarbrücken nicht, und am Abend kamen alle unsere Freunde nach dem „Hotel Dill“ einzeln oder paarweise. Der Deutsche und Georges brachten die Voigts in einem Wagen mit, und es war wirklich überraschend zu sehen, wie kühl und gefast die Mädchen waren. Zur Nacht waren wir Alle wieder versammelt, mit Ausnahme des unglücklichen Bräutigams. Doch gegen 9 Uhr Abends kam eine Compagnie des 2. Hohenzollern'schen Bataillons auf dem Rückzuge von Saarbrücken nach Dudweiler marschirt, und wir hörten sehr bald, daß es die Compagnie von Edenstein wäre und daß er selbst sich wohl befinde. Die Compagnie sollte für die Nacht in Dudweiler Halt machen, und als wir das hörten, schworen Georges und der Deutsche bei Cupido und Hymen, daß, wenn es irgend möglich wäre, die unterbrochene Eheceremonie jetzt noch an diesem Abend stattfinden sollte; Alle waren damit einverstanden, am meisten natürlich die Braut und der Bräutigam. Der Pastor aus Dudweiler wurde herbeigeholt und Nachts gegen 11 Uhr wurde Minna Voigt die Frau Edenstein's.

Am nächsten Morgen um 7 Uhr war bereits der junge Feldwebel und seine Compagnie wieder zwei Meilen weiter vorgerückt auf der Straße nach dem allgemeinen Rendezvousplatz Rebach. Wir waren natürlich Alle zugegen, um den Ausbruch zu sehen, und gaben unserem jungen Freunde einen herzlichen Gruß, nachdem die Montreflasche von Georges noch einmal die Runde gemacht und wir Alle ihm die Hand geschüttelt hatten. Im Laufe des Tages kehrten auch die Voigts nach Saarlouis zurück, um dort während der Abwesenheit von Edenstein zu bleiben, bis der Krieg vorüber wäre.

Am 6. August nahmen die Preußen Saarbrücken wieder ein, und es folgte der verzweifelte Sturm von Epichern. Dem 40. Regiment war dabei der Ehrenplatz angewiesen, die Höhe des Exerzierplatzes wieder zu nehmen. Ramele ritt die breite Straße nach Bellevue entlang, dann erfolgte der Marsch durch das breite Thal, und nach einem furchterlich blutigen Gefechte gelangten endlich die 40er mit Sturm auf die Epicherer Höhen und das Centrum der Preußen konnte avanciren. Dreimal hatte der Kampf auf- und abgewogt, die Preußen wurden zurückgeschlagen und drangen immer wieder vor. Beim vierten Male endlich gelang es ihnen, oben auf der Höhe der Böschung anzukommen und sich dort festzusetzen. Doch ich habe nicht die Absicht, diese Schlacht zu beschreiben. Sobald dieselbe zu Ende war, schritt ich nach der Höhe des Plateaus und nahm meinen Weg durch die zahlreichen Todten und Verwundeten, welche die vorrückenden Truppen hier zurückgelassen hatten. Eine Menge Gesichter der braven Hohenzollern, die ich in Saarbrücken kennen gelernt hatte, sah ich hier vor mir liegen, aber entweder todtensstill oder um ihre Wunden klagend. Mitten in dem Thale lag der gentile Hauptmann v. Krehl, schweigend für immer. Eine Kugel war ihm durch die rechte Seite des Kopfes gegangen, und nimmer wollte er den Hirscheiner preisen. Ebenso konnte auch Lieutenant v. Klipphausen niemals wieder das Lied von der „Nacht am Rhein“ mitsingen; dicht bei dem Hauptmann lag er am Abhange hingestreckt, soviel die Granate, welche ihn getödtet, überhaupt noch von ihm übrig gelassen hatte. Auf einem kleinen erhöhten Rasenplatze saß Dr. Diestelkamp, der aus seiner schlimmen Lage das Beste zu machen suchte. An seiner Seite lag ein Mann, der sich zu Tode verblutet hatte und dem er eben die Kugel hatte heraus schneiden wollen, als er selbst an seinem rechten Arme durch eine Kugel verwundet wurde, und ehe er noch nach dem Verbandplatze sich zurückziehen vermochte, kam eine andere Kugel und verwundete ihn hart am Dickleisch.

Setzt saß der kleine Mann ruhig da, rauchte zufrieden eine Pfeife und wartete, bis die Reihe auch an ihn zum Verbinden gekommen wäre. Neben ihm war v. Bülow, unser alter Tischgenosse, getödtet und hatte seinen Ruheplatz ein wenig höher gefunden, eine Kugel war ihm durch die Brust gegangen; ich hörte noch sein letztes Nöcheln, als ich an ihn herantrat, um ihm einen Trunk frischen Wassers zu bieten. Welch' schrecklichen Anblick bot das weite Plateau an diesem herrlichen Sommerabende! Ich ging weiter der Stelle zu, wo das zweite Bataillon der Hohenzollern seinen Angriff gemacht hatte, und ich wanderte durch die Reihen der Verwundeten, hier und da meine Flasche leerend, und als der Brantwein zu Ende war,

füllte ich die Flasche von Neuem mit Wasser, um sie den Verwundeten zu reichen. Plötzlich sah ich an einem Dornenstrauch sitzend eine Gestalt, die mir bekannt schien. „Edenstein!“ rief ich aus und lief vorwärts, denn ich glaubte aus der natürlichen Lage des Körpers zu sehen, daß der Mann noch am Leben wäre; aber keine Antwort kam mir entgegen. Der brave junge Feldwebel war todt; eine Kugel hatte ihm den Hals durchbohrt, doch er war nicht sofort durch das unglückliche Geschöß getödtet worden, man sah aus dem Blute im Grase, daß er sich noch bis zu dem Stamme hingeschleppt hatte. Sein Kopf war vorn auf die Brust gefallen, und seine Hand war gegen dieselbe gepreßt. Ich sah etwas Weißes zwischen den Fingern der Hand. Ich konnte seinen Arm noch leicht bewegen, denn er war noch warm; es war die Photographie des jungen Mädchens, das er drei Tage vorher geheirathet hatte. Die Augen blickten auf sie in unbefangener Glückseligkeit. Das Gesicht des Bildes war aber über und über mit dem Blute des jungen Soldaten benetzt. Ich sandte dieses Todeszeichen durch die Post an die junge Wittve in Saarlouis, doch Gott mag wissen, ob sie jemals dasselbe empfangen hat, denn ich kannte nur ihre Adresse: „Saarlouis“. Ich war dabei, als Edenstein mit zwei Offizieren in ein Soldatengrab unter dem Dornenstrauch gebettet wurde. Jeder, welcher nach Forbach den Aufstieg nimmt, kann leicht das Grab finden; er kann es erkennen an einem hölzernen Kreuze, welches die einfache, aber rührende Inschrift trägt: „Hier ruhen in Gott zwei Offiziere und ein Feldwebel des zweiten Bataillons des 40. Hohenzollern'schen Infanterie-Regiments.“

(Düsseld. Anz.)

Locales und Provinzielles.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 19. August.) Ein hiesiger Commissionär war beschuldigt, 1) einen von drei jungen Leuten am 9. Mai v. J. zwei Monate dato ausgestellten „Eigene Wechsel“, auf 1400 Mk. lautend, unterschlagen und durch Veränderung des Ausstellungs-Datums in 19. Mai gefälscht zu haben; 2) einen weiteren auf 2400 Mk. lautenden Wechsel derselben Aussteller unterschlagen zu haben. Wegen mangelnder Beweise erfolgt Freisprechung. — Durch Verurteilung erledigt sich die Anklage gegen ein hiesiges Ehepaar wegen Ruppelerei. — Gegen ein Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Rüdesheim, welches einen Eisenbahnwärter aus Geisenheim wegen Diebstahls zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilte, hat dieser die Berufung eingelegt, welche indeß verworfen wurde. — Gleiches Schicksal hat die Berufung eines Tagelöhners aus Geisenheim, welcher von demselben Gericht wegen Verleumdung eines dortigen Lehrers in eine Geldstrafe von 50 Mark (event. 10 Tage Haft) genommen worden war. — Da die vorliegenden Sachen nicht alle erledigt werden können, verlagert der Gerichtshof zwei weitere Sachen.

* (Postalisches.) Der Kaiserl. Ober-Postdirector Geh. Postrath Helldorf zu Frankfurt a. M. erläßt folgende Bekanntmachung: „Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die zollamtliche Abfertigung der vom Auslande mit der Post eingehenden, an Empfänger in Wiesbaden gerichteten zollpflichtigen gewöhnlichen Pakete und der Pakete mit einer Wertangabe im Einzelnen bis zu 1000 Mark auf Verlangen des Empfängers durch Vermittelung des Kaiserl. Postamtes (Rheinstraße) erfolgen kann. Die Verzollung findet in Vertretung des Empfängers gegen eine besondere Gebühr von 20 Pfennig für jedes Paket statt. Die Pakete werden demnach gegen das gewöhnliche Bestellgeld und unter Einziehung der Zollgebühren den Empfängern durch die Paketbesteller zugestellt. Das bezügliche Verlangen der Verzollung durch die Post ist schriftlich zu stellen. Die Erklärung kann, je nach Wunsch der Empfänger, ein- für allemal oder für jede Sendung besonders abgegeben werden. Im ersteren Falle ist dem Kaiserl. Postamt von dem Verlangen schriftlich Kenntniß zu geben, im letzteren Falle wird durch den Boten, welcher die Begleitadresse überbringt, dem Empfänger eine bezügliche Erklärung vorgelegt werden, welche derselbe durch Namensunterschrift vollziehen und entweder an den Boten zurückgeben oder unter Briefumschlag an das Kaiserl. Postamt (Rheinstraße) absenden kann. Im letzteren Falle wird Porto nicht erhoben.“

* (Sed anse st.) Am Donnerstag Abend versammelten sich auf Einladung der vom Gemeinderathe gewählten Commission zur Feier des Sedanfestes die Vorstände von 12 hiesigen geselligen Vereinen. Beschlossen wurde von 11 derselben, sich an dem öffentlichen Aufzuge am Tage der nationalen Feier event. mit Fahnen zu betheiligen. Am Vorabend des 2. September werden die Veder: „Das ist der Tag des Herrn“ und „Das treue deutsche Herz“ am Kriegerdenkmal im Nerothal von den sich dazu erbötenen Vereinen vorgelesen und das Denkmal bengalisch beleuchtet werden. Morgen Vormittag findet die Wahl des Dirigenten dieser Gesänge statt. Das Programm soll weiter in einer nächsten Donnerstag stattfindenden zweiten Sitzung festgestellt werden.

* (Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.) Seit gestern ist der Vorhof zur Reithahn im hiesigen königlichen Schlosse und diese selbst zu einem grünen Haine, zu einem blühenden, duftenden Garten umgewandelt. Heute soll diese Pracht und Herrlichkeit sich den Augen des Publikums erschließen und um 11 Uhr Vormittags die feierliche Eröffnung der Pflanzen- und Blumen-Ausstellung stattfinden. Dieselbe umfaßt zwölf Gruppen, und zwar 1) Neuheiten, 2) Kulturpflanzen, 3) Blatt- und Decorationspflanzen, 4) blühende Pflanzen, 5) Zimmerkultur, 6) Binderreien, 7) abgezeichnete Blumen, 8) Gemüse und Obst, 9) Obstbäume, 10) Garten-

pläne, 11) freie Concurrenz und 12) Geräthschaften u. Hier wird der Fachmann sowohl wie der Laie viel des Interessanten finden, der Besuch der Ausstellung daher Jedermann befriedigen. Nächstlich erscheint es dabei, die reichgeschmückten Ausstellungsräume halbmöglichst aufzusuchen, um die Ueppigkeit und Schönheit des Vorgeführten in vollen Zügen genießen zu können. Die mit der Ausstellung verbundene Lotterie ist geeignet, neben dem schönen Bewußtsein der Unterstützung der edlen Bestrebungen des hiesigen Gartenbau-Vereins sich auch im günstigen Falle eines Schmuckes freuen zu können für Zimmer oder Garten. Wir empfehlen daher sowohl Ausstellung als Verloosung dem guten Sinne unserer verehrlichen Leser.

(Zur Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.) Das Preisrichteramt für die zweite große Pflanzen- und Blumen-Ausstellung haben übernommen die Herren Kunst- und Handelsgärtner Jacob aus Frankfurt a. M., Dender aus Coblenz, Petermann aus Offenbach, Jacob Becker aus Weissenau und Jean Lambert aus Trier. Auch Herr Dr. Maas, hiesiger Landes-Culturm Inspector in Darmstadt (früher Präses des hiesigen Gartenbau-Vereins), hat einen Ehrenpreis gestiftet. — Zur Bequemlichkeit des Publikums hat sich der Gartenbau-Verein veranlaßt gesehen, ein Verkaufs-Bureau zu errichten, welches den Verkauf von Pflanzen- und Ausstellungsgegenständen ausschließlich vermittelt. In gedachtem Bureau ist ein Verzeichniß sämmtlicher zum Verkauf bestimmter Pflanzen aufgelegt, aus welchem zugleich die festen Preise derselben zu ersehen sind. Aller Verkauf kann nur gegen Baar geschehen und werden die gekauften Pflanzen bis zum Ende der Ausstellung noch von dem Verkäufer dajelbst gepflegt und hat derselbe auch die Verpflichtung der richtigen Ablieferung an den Käufer zu übernehmen.

(Curaus.) — Matrosen-Concert.) Die Leistungen der heute Abend im Gurgarten bei Gelegenheit des 6. großen Gartenfestes auftretenden Capelle der Kaiserl. I. Matrosen-Division aus Kiel werden allerorts, wo die Capelle auf ihrer gegenwärtigen Tournee spielte, sehr gerühmt; dabei soll die äußere Erscheinung der musizierenden „Theerjaden“ eine sehr flotte und effectvolle sein. Ganz besonders weisen wir darauf hin, daß — im Falle ungünstiges Wetter eine Verschiebung des Gartenfestes bedingen sollte — die Capelle dennoch heute Samstag Abend und zwar im großen Saale des Curhauses (Entrée 50 Pfg.) spielen wird, da sie bereits für Sonntag und die folgenden Tage anderweitig engagirt ist, sowie daß sie nur einmal hier auftritt.

(Herr Polizei-Director v. Strauß) gedenkt heute von seiner Urlaubsreise wieder hier einzutreffen.

(Herr Capellmeister Lüster) von der Curcapelle hat eine Urlaubsreise angetreten und wird während seiner Abwesenheit von dem Ersten Concertmeister Herrn Gottschall vertreten.

(Herr Dr. Schulze-Delitzsch,) der Vater der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Vertreter unseres Wahlkreises im Reichstage, trifft dem Vernehmen nach demnächst als Gurgast in unserer Stadt ein und beabsichtigt, in dem Cur-Etablissement Dietenmühle Quartier zu nehmen. Bereits geht man in dem großen Kreise seiner hiesigen Verehrer mit dem Plane um, dem greisen Volksmanne während seiner Anwesenheit hieselbst Ovationen darzubringen.

(Personal-Nachricht.) Der seitliche Gerichtsvollzieher kraft Auftrags Herr Friedrich Maurer, früher Executor dahier, ist jetzt definitiv zum Gerichtsvollzieher in Wallmerod angestellt.

(Photographie.) Herr Hof-Photograph Hermann Gläser, Taunusstraße 19 hieselbst, hat den bei den Sommernachtsfesten im Gurgarten aufgestellten großen künstlichen Felsen vor Abbruch des letzteren photographisch aufgenommen. Das Bild ist wohl gelungen; der Felsen sieht vollständig natürlich aus und hebt das Bild in landschaftlicher Beziehung ungemein. Soviel wir wissen, gibt Herr Gläser die Bilder käuflich ab und bürdet dieselben allen Denjenigen, welche den schönen Felsen bewohnten, eine willkommene Erinnerung an letztere sein.

(Fahnenweihe.) Die hiesige „Turn-Gesellschaft“ beabsichtigt am Samstag den 4. September im „Saalbau Schirmer“ die Weihe seiner Fahne vorzunehmen und derselben eine Abendunterhaltung mit Ball anzuschließen.

(Besitzwechsel.) Die in der Gemarkung Bierstadt liegende „Villa Nigi“ ist aus dem Besitze des Herrn Leichenbitters Koch hieselbst käuflich in das Eigenthum eines Herrn aus Holland übergegangen.

(Falschmünzer.) Auch hier, besonders aber in unseren Nachbarnstädten, sind viele Falschmünzen ausgegeben worden, ohne daß es gelingen wollte, Denjenigen zu ermitteln, welcher das falsche Geld verausgabte, obwohl dessen Namen der Polizei bekannt war, da einige seiner Complicen schon vor längerer Zeit in Frankfurt verhaftet worden waren. Endlich gelang es am 17. Abends der Mainzer Polizei, den Verfolgten in dem Moment zu erwischen, als er eines seiner Falschmünzen verausgabte; ein Versuch war ihm bereits geglückt, und zwar hatte er das Geld bei einem Cigarrenhändler verausgabt. Als der Falschmünzer — sein Name ist Emanuel Haas, Lithograph und Buchdrucker aus Frankfurt a. M. — körperlich visitirt wurde, fand man bei ihm noch 25 falsche 20-Markstücke. Sein Verbrechen hat Haas sofort eingestanden und ferner angegeben, daß die Platten der Falschmünzen in Frankfurt, wo auch das Geld angefertigt worden, verborgen seien.

(Aus Diebrieh) meldet die „T.-B.“: „Unterm 1. October c. treten nachstehende Veränderungen im Offizier-Corps der hiesigen Unteroffizier-Schule ein. Vom Commando entbunden werden Premier-Lieutenant v. Frankenberg-Büttwig vom 2. Niedersächsl. Inf.-Reg. No. 47 (Garnison Straßburg), Premier-Lieutenant und Adjutant Schelle vom Hohenzollern'schen Füsil.-Reg. No. 40 (Cöln), Lieutenant Estermann v. Ester vom 4. Magdeb. Inf.-Reg. No. 67 (Braunschweig) und Lieu-

tenant Febr. von und zu Gilsa vom Garde-Füsil.-Reg. (Berlin). — Hierher commandirt sind die Lieutenants Anheuser vom Hohenzoll. Füsil.-Reg. No. 40 und Bloch v. Blotnitz vom 3. Brandenb. Inf.-Reg. No. 20 (Bittenberg), v. Birch vom Garde-Füsil.-Reg. und v. Hartmann vom Colberg'schen Grenadier-Reg. (2. Pomm.) No. 9 (Stargard i. B.).“

(Raubmord.) Der Mainzer „Neueste Anz.“ schreibt aus Schierstein, 18. Aug.: „Ein schweres Verbrechen ist in der Nähe unseres Ortes verübt worden. Heute in der Frühe fand man einen Arbeiter aus Walluf, der in Wiesbaden beschäftigt war, mit eingeschlagenem Schädel abseits des Weges liegen. Der Erschlagene wollte in der Nacht zum Sonntag mit seinem Wochenlohn nach Hause gehen und wurde auf dem Wege dahin das Opfer eines Raubmordes.“

(Ländung.) In Eltville wurde am 18. d. M. die Leiche des Georg Lang von Niederwalluf gelandet. Derselbe soll seither auf Hof Adamsthal bei Wiesbaden beschäftigt gewesen sein.

(Feldbergfest.) Nach den bis jetzt geschehenen Anmeldungen zu urtheilen, wird das morgen stattfindende Feldbergfest zahlreich besucht und nehmen an dem Wettturnen viele Preisturner Theil.

(Für Reisende.) Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. veranstaltet am 21. bis 23. und 28. bis 30. d. M. eine Extrabeförderung nach dem Rhein, der Mosel und den Rheingebirgen mit der erheblichen Preisermäßigung von 50 Prozent und 15 Kilogr. Freigepäck bei einer auf 14 resp. 21 Tage ausgedehnten Gültigkeitsdauer und Aufenthaltsberechtigung auf den Compostationen, sowie Vermehrung sämmtlicher Schnellzüge mit entsprechender Classe.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellte Bilder: 1) Winterlandschaft von Conr. Zimmer in München; 2) Auf der Kuhweide“ von G. Quentell in Detmold; 3) „Auf der Pferdeweide“ von demselben; 4) „Im Walde“ von Fr. Stettin in Berlin; 5) Genrebild von G. B. Grotatin in Triest; 6) Landschaft von Dupré; 7) „Eichenwald“ von M. Hobbema in Amsterdam; 8) „Columbus vor dem Rath zu Salamanca“ von Em. Lenze in Gmünd; 9) Ein Aquarell von A. Achenbach.

(Der internationale Gesangwettbewerb in Köln.) Die „Frankfurter Zeitung“ bringt unter dieser Ueberschrift eingehende Berichte aus sachkundiger Feder über das Sängereist in Köln. Wir entnehmen denselben folgende bemerkenswerthe Stelle und drucken diese um so lieber hier ab, als des hiesigen „Männergesang-Vereins“ in demselben in anerkennender Weise gedacht ist. Es heißt dort: „Was die gegebenen Leistungen betrifft, so läßt sich darüber wenig Tadelswerthes sagen. Daß die kleinen Insecten unter der Vereinswelt nicht eine so große physische und Seelenkraft bewiesen, als die zu ihr gehörenden Rammthiere und Riesenhirsche, ist selbstverständlich, doch auch unter den ersteren befanden sich einzelne, welche durch ihre geistige Bedeutung die physische Größe der letzteren vollkommen in Schatten stellten. Durchschnittlich das künstlerische Treffliche, soweit es die Technik des Gesanges, Vortrags, Declamation, Tonbildung und Vortrag betrifft, leisteten die belgischen und holländischen Chöre, während einzelne deutsche Chöre, wie z. B. der „Treßdener Männergesang-Verein“ und der unter Direction des hochbegabten Geigers und Componisten Leonhard Wolff stehende „Männergesang-Verein“ aus Wiesbaden das rein musikalische Element mehr in den Vordergrund hoben und dem Technischen, wie recht und billig, nur insoweit Geltung verliehen, als es nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck ist.“

(Die Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner,) welche im vorigen Jahre zu Trier tagte, hat für dieses Jahr Stettin zum Vereinigungsorte gewählt. Nach dem Programme soll diese Versammlung vom 27. bis 30. September stattfinden; der Abend des 26. dient zur gegenseitiger Begrüßung, am 1. October wird Gelegenheit zu einer Extrafahrt nach Swinemünde bzw. Heringsdorf geboten werden. Im Uebrigen sind für die Vormittage, wie hienormlich, die Hauptversammlungen und Sectionsberatungen angelegt, die Nachmittage und Abende für gesellige Feste und freie Vereinigungen bestimmt.

Aus dem Reiche.

(Am Gedächtnistage der Schlacht von Gravelotte) ließ der Kaiser in Potsdam das 1. Garde-Regiment z. F. ausrücken und um 10¼ Uhr in einem Carré auf dem Lustgarten Stellung nehmen. Begleitet von dem Prinzen Karl und dem Prinzen August von Württemberg trat der oberste Kriegsherr in die Mitte des Carrés und hielt folgende Ansprache an das Regiment: „Die preussische Armee bezieht heute für die Theile derselben, die 1870 die erste und zweite Armee bildeten, im Verein mit den damals uns verbündeten sächsischen und hessischen Truppen den zehnjährigen Jahrestag der ruhmreichen Schlacht von St. Privat-Gravelotte. Ich habe das erste Garde-Regiment um Mich versammelt, als das erste Regiment Meiner Armee, nicht nur dem Range nach, sondern weil es denselben auf allen Schlachtfeldern der Neuzeit zu erkämpfen wußte. Ich erwarte, daß das Regiment sich stets dieses Tages bewußt bleiben und dies in Krieg und Frieden betheiligen wird; daher betrachte Ich es heute als den Vertreter der ganzen Armee. Der schwer erkämpfte Sieg von St. Privat-Gravelotte ist der Wendepunkt zu den großen Erfolgen des Krieges 1870/71 geworden, was man am Abend der Schlacht kaum ahnen konnte. Sie hat große und schmerzliche Opfer verlangt. Ich brauche in diesem Kreise nur den Namen „Röder“ zu nennen. Wir achten diejenigen Alle, welche ihr Leben hingaben zum Ruhme des Vaterlandes. (Bei diesen Worten entblühte der Kaiser das Haupt.) Nie wird in Meinem Herzen die

Dankbarkeit erlösen für den Heldenmuth, die Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer, mit welchen die Armee gefochten hat. Erneuert spreche Ich hiermit diese Anerkennung aus." Der Kaiser commandirte darauf selbst Präsentirten und Schützen des Gewehres, während die Mannschaften unter präsentirtem Gewehr dreimal Hurrah riefen. Das Regiment formirte sich darauf in Linie, und nachdem der oberste Kriegsherr die Front abgesehen hatte, erfolgte der Vorbeimarsch. Auf der Rückfahrt nach Babelsberg ließ der Kaiser das von Berlin in Potsdam einrückende 3. Garde-Regiment z. F. in Sectionen bei sich vorbeimarschiren.

— (Militärisches.) Bei den diesjährigen Controlversammlungen im Herbst wird es einiges Aufsehen machen, daß die im Jahre 1868 Eingetretenen trotz des Ablaufs der 12 Jahre nicht zum Landsturm, und die im Jahre 1873 Eingetretenen trotz des Ablaufs der 7 Jahre nicht zur Landwehr übergeführt werden. Die Militär-Verwaltung will nämlich die alten Jahrgänge nicht entlassen, bevor der neue Recrutenjohrgang die erste militärische Ausbildung erlangt hat, damit eine in der Ausbildungsperiode etwa eintretende Mobilmachung die Armee nicht um einen selbstenthätigen Jahrgang schwächer finde. Deshalb finden nach dem neuen Gesetz die Entlassungen zur Landwehr und zum Landsturm für diejenigen, welche 1872, beziehungsweise 1868 nach dem 30. September eingestellt wurden, erst in der Frühjahr-Controlversammlung 1881 statt. Dies bedeutet thatsächlich eine Verlängerung der Dienstzeit um ein halbes Jahr, also eine 7½, beziehungsweise 12½-jährige Dienstzeit.

— (Vaterländischer Frauen-Verein.) Die Anzahl der dem Verbands des Vaterländischen Frauen-Vereins im Dienste des Nothens Kreuzes angehörigen Zweigvereine ist neuerdings auf fünfhundert gestiegen. — (Der deutsche Juristentag.) Im nächsten Monat, nämlich am 9., 10. und 11. September, wird der deutsche Juristentag sich in Leipzig ver sammeln. Auf die Tagesordnung sind folgende Verathungs-Gegenstände von allgemeinerem Interesse gesetzt: 1) Erhebt es sich angemessen, mit der Vertheilung die Rechtswirkungen der Großjährigkeit zu verbinden? 2) In welchem Umfang sind gesetzlich Sonderrechte der Actionäre anzuordnen, und welche Schutzmittel sind ihnen dafür zu gewähren? 3) Rechtfertigt sich eine allgemeine Vorschrift des Inhalts, daß, wer ein Handelsgeschäft unternimmt, oder in ein solches als offener Gesellschafter eintritt, falls die Firma unverändert bleibt, ohne weiteres Activa und Passiva übernimmt? 4) Wie ist das forum delicti commissi für ein Verbrechen zu bestimmen, wenn es von mehreren Orten aus vertrieben worden ist? 5) Läßt sich das sogenannte objective Strafverfahren in Preussischen, wie dasselbe in Oesterreich besteht, wissenschaftlich und vom Standpunkte des Bedürfnisses der Rechtspflege rechtfertigen? 6) Sind gleiche Grundsätze des internationalen Strafrechts für die europäischen Staaten anzustreben und eventuell welche? 7) Empfiehlt es sich, die gesetzliche allgemeine Wechselfähigkeit zu beschränken?

— (Bei dem deutschen Schneidermeister-Congress in Berlin) gelangte mit großer Mehrheit folgende Resolution zur Annahme: „Der Congress beschließt: In den durch die Abgeordneten v. Seydewitz, Adernann und Genossen dem deutschen Reichstage unterbreiteten Anträgen zur Reform des Innungs- und Gewerbesystems erkennt der deutsche Schneidermeister-Congress einen dankenswerthen Fortschritt auf der Bahn der Befestigung des gewerblichen Mittelstandes. Von einer etwaigen Wiedereinführung der Zwangs-Innungen ist für letzteren abzusehen. Statt dessen ist das Hauptgewicht auf die Erringung behördlich organisirter Gewerbeverbände zu legen, weil durch solche allein die Selbstverwaltung des deutschen Handwerkerstandes dauernd gesichert und seine Mündigkeit gesetzlich gewährleistet zu werden vermag. Erst durch die Organisation der Gewerbeverbände wird es möglich, das Lehrlings- und Fachschulwesen auf festen Grundlagen aufzubauen, das Legitimationswesen ohne Polizei und geblässigen Druck für alle gewerblichen Hilfskräfte zu handhaben, das Hilfsklassenwesen solide zu begründen und die gewerblichen Schiedsgerichte zum Segen des deutschen Handwerks wirken zu lassen. Der selbstständige Gewerbebetrieb darf nicht von der Zugehörigkeit zu einer Innung abhängig gemacht werden; dagegen soll den Meisterstitel nur derjenige zu führen berechtigt sein, welcher ihn von einer gewerblichen Corporation auf Grund einer Prüfung erworben hat. Der Congress beauftragte seinen Vorstand, nach diesen Gesichtspunkten an das Reichsfinanzministerium, den Bundesrath und Reichstag Petitionen zu richten.“ Dem vom Vorsitzenden erstatteten Geschäftsberichte war zu entnehmen, daß der auf dem vorjährigen Congress „gegründete „Bund selbstständiger Schneidermeister und Fachgenossen Deutschlands“ bereits gegen 6000 Mitglieder zählt.

Vermischtes.

— (Ein plattdeutscher Brief Bismarck's.) In Chicago wird in diesem Monat ein plattdeutsches Volksfest abgehalten, zu welchem das Festcomité auch den Fürsten Bismarck eingeladen hatte. Derselbe hat jedoch die Einladung mit folgendem, von der „Illinois Staatszeitung“ veröffentlichten originellen Briefe dankend abgelehnt: „Friedrichsruh, den 10. Juli 1880. An das Comité für das plattdeutsche Volksfest, Chicago. Ihre freundliche Einladung zu dem Fest in den Auf'st-Monat heu id mit üprichtigen (aufrichtigen) Dank erhollen u' freu mi doräwer, dat Sei up de anner Eid don't grote Water (auf der andern Seite von dem großen Wasser) mit so warmen Gefühlen an uns denken, de mi hir bleuen (geblieben) sünd. To min lebhaftes Bedauern verdröwen (erlauben) mit mine Gefühlen nich to Sei äwer to kamen; aber trotz de Entfernung will id in de fest-dage ut vollen Harten mit de vollen Landslud darub antöiden (aus vollen

Herzen mit den alten Landsleuten darauf anstoßen), dat Sei för alle Lieb an de Leiw (Liebe) to Dütschland festhollen mögen. v. Bismarck.“

— (Für Mehgerl.) Das Königl. Amts- und Landgericht Berlin I. hat, der „Berl. Mont.-Ztg.“ zufolge, bereits in mehreren Fällen die für die Mehger wichtige Entscheidung getroffen, daß der Händler der von den Fleischbeschauern als trichinös oder fäulnis befallenen Schweine den aus der Confiscation des Fleisches entstehenden Schaden allein zu tragen habe. Mehrere Berliner Schlächter, denen von der Behörde fäulnis- oder trichinöse Schweine mit Beschlag belegt und vernichtet wurden, verweigerten ihrem Viehcommissar die Zahlung und es hat, wie gesagt, das Berliner Gericht die Viehcommissar auf deren Klage gegen die betreffenden Schlächter abschlägig beschieden.

— (Kopfsch.) Aus Köln verlautet: „Die Mitglieder eines der belgischen Vereine, welche preisgekrönt die Heimreise antraten, hatten sich sämtlich preussische Infanteriemützen angeschafft, um mit dieser Pierde geschmückt in ihrer Heimatstadt einzuziehen.“

— (Gahn und Henne.) In Werben hat vor einigen Tagen ein Ehepaar die goldene Hochzeit gefeiert, dessen Namen in seltsamer Weise harmoniren. Der Mann heißt nämlich Gahn und seine Ehefrau Henne.

— (Verbot.) Der Verkauf von Allen's Hair Restorer (einem oft angepriesenen Haarfärbemittel) ist vom Leipziger Stadtrath für Leipzig verboten worden, weil dasselbe eine verhältnismäßig große Menge essigsaures Blei enthält, was bei häufiger Anwendung chronische Bleivergiftung herbeiführen kann.

— (Zeichenschänder.) Bei Weissensee, in der Nähe Berlins, wurden in der Nacht zum 10. d. M. auf dem Georgenkirchhof drei Leichen, diejenige einer 26-jährigen Frau, eines 8- und eines 2½-jährigen Kindes in einer empörenden Weise verstümmelt. Krasser Übergrabe, die Leichen zu einer hygienischen Cur verwenden zu können, sollen nach der einen, Staubiger nach der anderen Lesart der Grund zu diesen schrecklichen Verirrungen sein. Die Thäter, junge Leute, sind verhaftet.

— (Ein Bader vernichtet.) Der österreichische Baderort Karlsbrunn (1 Meile von Würtenthal), bekannt durch seine eigenartigen Quellen, sowie seine idyllische und romantische Lage, ist von einem schrecklichen Unglück betroffen worden. Ein am 12. d. Mts. niedergegangener Wolkenbruch hat die Ortschaft vollständig vernichtet. Sämtliche Häuser sind weggerissen oder zerstört. Die Einwohnerschaft und die Gurgäste mußten auf die Berge flüchten. Sämtliche Quellen sind versandet. Kurz, ganz Karlsbrunn ist nur eine Ruine.

— (Die Waffersnoth.) So wird aus den von ihr heimgesuchten österreichischen Orten gemeldet, ist im letzten Abnehmen begriffen und das Sinken des Wassers dauert fort.

— (Die Tells-Capelle.) Der Genfer Correspondent der „Times“ meldet, daß der Umbau der Tells-Capelle auf der berühmten Platte am Vierwaldstättersee vor einigen Wochen vollendet worden und die Restauration der Wandgemälde rasche Fortschritte mache. Mit dieser Arbeit sei Herr Ernst Stüdelberg aus Basel betraut worden. Vier Szenen sollen auf dreien der Wände hergestellt werden. Auf die Wand, welche nach Brunnem sieht, kommt das Bild Tells, wie er den Apfel von seines Kindes Haupt schießt; auf die nach Fribourg gewendeten Wand der Schwur der drei Schweizer auf der Rütli-Aue; die nach Yverdon blickende Mittelwand erhält zwei Szenen, nämlich den Tellsprung aus Ghebers Boot und den Tod des österreichischen Bogens in der hohen Gasse. Die Apfelschuß-Szene stellt Altdorf dar, wie es zu Beginn des 14. Jahrhunderts gewesen. Die Costüme werden der Periode entsprechen. Die Gruppierung wird größtentheils dem Schiller'schen Schauspiel entsprechen; der Künstler hat jedoch nicht verfehlt, die Quellen, aus denen der Künstler vorzüglich geschöpft, einem Spezialstudium zu unterziehen.

— (Dr. Tanner.) Aus New-York wird gemeldet, daß Dr. Tanner, nachdem seine Ekstasie sich etwas gelegt, jetzt regelmäßige Mahlzeiten, bestehend aus Äpfeln und Wasser-Melonen, zu sich nimmt. Sein Körpergewicht beträgt 142 Pfund und sein Befinden ist ein ausgezeichnetes.

— (Der Tabak und die Zähne.) Die „Apotheker-Zeitung“ berichtet: „Vor der „Odontological Society of London“ gab Hepburn einen Bericht über die Einwirkung des Tabaks auf die Zähne. Es muß seiner Meinung nach der directe Einfluß des Nicotins auf die Zähne entschieden günstig für dieselben sein, da die alkalische Beschaffenheit des Tabakrauchs jede saure Absonderung der Mundhöhle neutralisiren muß und da die antiseptische Eigenschaft des Nicotins die Fäulnis in durch Caries hervorgerufenen Zahnhöhlen aufhalten wird. Hepburn glaubt auch, daß der schwarze Niederschlag, welcher sich an den Zähnen mancher Gewohnheitsraucher findet, aus der Kohle des Tabakrauchs bestehe und, da er sich meist an den Stellen der Zähne findet, an denen am häufigsten Caries auftritt und die am wenigsten beim Reinigen der Zähne mittelst der Bürste betroffen werden, eine schützende Decke gegen das Anfaulen von Äpfeln bilde. Er hält es für wahr, daß der Tabak in gewissem Grade Zahnschmerzen lindern kann und schreibt die Thatsache, daß Seelenute verhältnismäßig wenig an Zahnschmerzen leiden, dem Umstand zu, daß dieselben meist Tabak kauen.“

— (Wilke Thiere.) In der Präbischenschaft Bengalen (Britisch-Indien) wurden im abgelaufenen Jahre 1264 Personen durch wilde Thiere und 9515 durch Schlangen getödtet. In dem gleichen Zeitraum fielen diesen Bestien über 12,000 Stück Vieh zum Opfer. Verfügt wurden im nämlichen Jahre 5548 wilde Thiere und 21,102 Schlangen. Die Artweise beziehen sich indeß nur auf solche Schlangen, auf deren Tödtung Belohnungen ausgesetzt sind. Der in 1879 an Belohnungen ausgezahlte Gesamtbetrag beläuft sich auf 28,370 Rupien.

Druck und Verlag der W. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 2 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 28. Februar 1870 setzen wir den Schluß der Schonzeit für Rebhühner, Wachteln und Fasanen in dem diesseitigen Verwaltungsbezirk auf den 24. August l. Js., für Fasanen dagegen auf den 14. September l. Js. fest, so daß die Jagd auf Rebhühner, Wachteln und Fasanen vom 25. August, für Fasanen dagegen erst vom 15. September ab freigegeben ist. Wiesbaden, den 17. August 1880.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
(gez.) von Reichenau.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Feld wie das Forstschuttpersonal klagt über die vielen Freveln und Unfuge, welche, seitdem die Schulferien begonnen, von Schaaen größerer und kleinerer Kinder in Feld und Wald verübt werden.

Es ergeht darum an die Eltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren die Aufforderung, die unter ihrer Gewalt stehenden Personen, bei Vermeidung der in §. 361 des Reichsstrafgesetzes vorgesehenen Bestrafung, von der Begehung von Feld- und Waldfreveln abzuhalten. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 19. August 1880. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Bei dem an jedem Freitag in dem Viehhofe dahier stattfindenden Fettevieh-(Ochsen)-Markte beginnt die Verkaufszeit Vormittags 10 Uhr. Das Ueise-Amt.

Wiesbaden, den 20. August 1880. Behrungs.

Brodpreis

4615

1. Qualität 56 Pfg., reines Kornbrod 51 Pfg.

Bäcker H. Jung, Bahnhofstraße 18.

Neues Mainzer Sauerkraut

4883

per Pfund 20 Pfg.

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Einnachbohnen,

extra-schöne (Spargelbohnen), sind zu beziehen von „Hof Adamsthal“ bei Wiesbaden. 4823

Preiselbeeren

treffen täglich frische Sendungen ein.

Frau Schneider auf dem Obstmarkt,
vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt.

4776

Neue Linsen

und neue Grünkern
empfiehlt

4754 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Kalbsteisch

1. Qualität per Pfund 50 Pfg.
stets zu haben Ecke der Schul- und
Neugasse bei Fr. Malkomesius. 4038

Eine Zierde für eine Hausflur,

bestehend in einer sehr schönen Uhr mit prachtvollem Schlagwerk und eichenem Kasten, schwarz lackirt, 2 feine Thonfiguren mit schwarz-lackirten Postamenten zu verkaufen bei den Herren Marx & Reinemer, Schwalbacherstr. 43. 4740

Bensée's oder Stiefmütterchen,

extra großblumige Prachtorten, separat und in feinsten Mischung, empfiehlt A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 4628

Getragene Herren- und Damenkleider kauft

4041 Harzheim, Mehrgasse 20.

Delgemälde.

Die Unterzeichneten sind beauftragt, Umstände halber acht werthvolle Original-Gemälde zu verkaufen:

1) „Straße in Hamburg bei Mondschein“ von Felix Kreuzer. 2) und 3) „Intérieur“ von Odelmarkt. 4) „Schachspieler“. 5) „Große Winterlandschaft bei Mondschein“ von Gust. Lange. 6) „Das Siebengebirge“ von E. Hein. 7) „Am Königsee“ von Th. Roden. 8) „Große Winterlandschaft“ von Eduard Hein.

Die Gemälde befinden sich alle in prachtvollen Goldrahmen und sind dieselben von Freitag den 13. August an in unserem Verkaufsstelle, Schwalbacherstraße 43, zur Ansicht ausgestellt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Die noch in Vorrath habenden

versilberten Figuren

(als Ofenzierde sehr geeignet),

gebe, um damit zu räumen, das Stück zu 14 Mk. ab.

A. Bauer, Vergolder,
Grabenstraße 1.

4151

Wegen demnächstiger Lokal-Veränderung verkaufe, um damit zu räumen, meinen ganzen Vorrath von

Gold- und Politurleisten,

Photographierahmen verschiedener Größe,
eine Parthie kleine Spiegel

zu und unter dem Einkaufspreis.

3304

P. Hahn, Langgasse 5.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften werden unter Garantie Herren- und Knaben-Anzüge in und außer dem Hause angefertigt, sowie das Reinigen und Wenden von Kleidern billig und schnell besorgt. Näh. Exped. 2728

Am 1. September beginnt ein Coursus im Annehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe zum Preise von 5 Mark pro Monat.

4729

Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Bekanntmachung.

Eine reichgeschmückte, eichene Speisezimmer-Einrichtung (bestehend in Buffet, 12 Stühlen, Sopha, 2 Sesseln, einem 3 Meter hohen Spiegel, 1 Ausziehtisch mit fünf Einlagen, 1 Es- und Servirtisch), 3 Garnituren in Blüsch, 2 französischen Betten, Cylinderbureau, 3 Brüsseler Teppiche und verschiedene andere Möbel stehen zu verkaufen Nerostraße 11; sodann bringe mein Lager in allen Sorten Möbel in empfehlende Erinnerung.

276

H. Martini.

Verziehungs halber ist ein Tresor (feuerfester Kassenschrank) sehr preiswürdig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4852

Rohr- und Strohstühle werden schnell und billig geflochten bei Peter Dinges Sohn, Walramstraße 2, III. Auf Verlangen werden die Stühle im Hause abgeholt. 4743

Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Zustellung bei
148 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

A. I. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's
Anatherin-Zahn- und Mundwasser
verhindert dieselben stetig, beseitigt
Zahnstein, macht blendend weiße
Zähne, beseitigt schwammiges
Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-
hindert Fäulnis des Blutes
und Zahnfleisch u. behebt
sofort übelriechenden
Athem.

Ein vollkommener glücklicher Mensch
ist, der nie Zahnschmerzen leidet!!

Popp's
Zahnpulver
und Zahnpasta
bewährte Zahnreini-
gungs-Mittel. — Pulver
1 Mt., Pasta in Dosen 2 Mt.
Aromatische Zahnpasta
macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.
Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-
füllen hohler Zähne, per St. 4 Mt. 50 Pf.
Med. Kräuterseife zur Verschönerung
des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,
60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei
Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-
Apotheker, und W. Victor; in Frankfurt a. M. bei
Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nach-
folger; in Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

In Flaschen zu
1, 2 und 3
Mark.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden repariert, gewendet und
künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Metzgergasse 18, III. 14832

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftliche Villen

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Ein rentables Haus in bester Geschäftslage und nächster
Nähe des Kurhauses ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1936

Ein Haus mit starker Bäckerei und altfrequentierter Gast-
wirtschaft mit Logiren soll aus Gesundheits-Rücksichten
für 33,000 Mark abgegeben werden. Näheres bei

J. Imand, Weillstraße 2. 84
Abreise halber zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre mit
vollständiger Einrichtung zu vermieten:

Ein Landhaus,

enthaltend 10 heizbare Zimmer, größere und kleinere Man-
sarden, geschlossene Veranda u., auf das Bequemste einge-
richtet, mit Winterfenstern versehen, in hübschem Garten
und gesundester Lage Wiesbadens. Näheres bei **C. H.**
Schmittus, Adolphstraße 10. 4792

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 14089

In Lorch (Rheingau) ist der massiv gebaute und neu herge-
richtete Gasthof „Zum Nassauer Hof“, in der Nähe des
Bahnhofs, z. B. unbewohnt, enthaltend gute Keller, 2 Wirth-
schaftssäle, wovon der eine ein großer Tanzsaal, Küche und
9 Zimmer, große Speicher, ferner ein geräumiges Brenn-
haus, Garten und schöner, großer Felsenkeller hinter dem
Hause nebst großem, schönen Garten mit Lauben u. vor
dem Hause an der Bahn, für 22,000 Mt. unter guten Be-
dingungen zu verkaufen; passend für Wirth, Bierbrauerei,
Weinhandlung oder auch sonstiges größeres Geschäft, sogar
als Privathaus günstig. **J. Imand, Weillstraße 2.** 84

Ein gangbares Colonialwaaren-Geschäft wird zu
übernehmen oder zur Gründung eines solchen
ein passendes Lokal in guter Lage gesucht. Offerten
unter G. G. an die Expedition d. Bl. erbitten. 4746

Baupläne in der Weillstraße werden unter sehr günstigen
Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248
1400 Mark gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuleihen
gesucht. Näh. Exped. 4742
Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mark** von einem
richtigen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528
Capitalien von **20,000** bis **200,000 Mark** gegen
1. Hypothek zu 4 und 4½ pCt. Zinsen werden nachge-
wiesen. Offerten sub K. befördert die Exped. d. Bl. 2140
26,000 Mark als erste Hypothek auf ein Haus zu Anfang
October gesucht. Näh. Exped. 4682

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für eine Familie wird für den Winter, 1. September bis
1. Mai, eine schön möblierte Wohnung von 4 Schlaf- und
2 Wohnzimmern, möglichst Parterre, zu mieten gesucht.
Näheres Stiftstraße 6. 4587

Angebote:

Adelhaidsstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche
oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes
Zimmer zu vermieten. 2624

Friedrichstraße 37, Bel-Etage und 2. Stock, sind möblierte
Zimmer zu vermieten. 3214

Geisbergstraße 26 sind 2—3 schön möbl. Zimmer auf
1. September zu vermieten. 4797

Hellmundstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus eine kleine Woh-
nung oder Werkstätte zu vermieten. Näh. 1 St. h. 4816

Nichelsberg 1 ist ein Logis sofort zu vermieten. 4867

Nicolastraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern
nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzuleben
zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder
Pension und einz. Zimmer zu vm. 1631

Rheinstraße 23, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3958

Schulberg 6, zweiter Stock,

zwei elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pen-
sion zu vermieten. 4670

Wellrichstraße 46 ist eine Mansarde, sowie ein Parterre-
Zimmer zu vermieten. 4667

Eine schöne Bel-Etage mit Gas- und Wasserleitung, sowie
Doppelfenster zu verm. Näh. Langgasse 1, 2. Etage. 4375

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidsstraße, nahe
den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Eine möblierte Mansarde mit oder ohne Küche an eine ruhige
Dame zu vermieten Nicolastraße 8. 4440

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenberger-
straße. Näh. Exped. 14596

Ein großer Weinkeller zu verm. Näh. Exped. 2888

Ein braves Mädchen findet Schlafstelle; auch wird ein Kind
in Pflege genommen. R. Hellmundstraße 9, St. h. Dchl. 4744

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Schwalbacher-
straße 45, Parterre. 4780

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute
Pension. Näheres Expedition. 256

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 19. August.

Geboren: Am 14. Aug., dem Küfergehilfen Georg Birt e. L. —
Am 14. Aug., dem Inkallateur Adolph Jacob e. S. — Am 18. Aug.,
dem Feldwebel Friedrich Wilhelm Beupelmann e. L.

Aufgeboten: Der practische Arzt Dr. med. Johann Heinrich Minor

von Schenck, A. Nassau, wohnh. zu Nassau, und Marie Anna Bach von Friedt, A. Braubach, wohnh. zu Gsch. A. Jölein, früher dahier wohnh. — Der Maurer Anton Schwanck von Eltville, wohnh. daselbst, und Christine Philippine Richter von Kollschied, A. Nassau, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 18. Aug., die unverehelichte Dienstmagd Catharine Göhn von Hangermeilingen, A. Hadamar, alt 26 J. 11 M. — Am 18. Aug., der unverehelichte Längergehülfe Ludwig Diels, alt 21 J. 5 M. — Am 19. Aug., Elise, L. des Stellners Adolph Weppner, alt 2 M. 5 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XIII. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.
Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Döhl.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Vergkirche: Sonntagsgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

14. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 22. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe; nach derselben Predigt. Herr Pfarrer Munding, Dramenstraße 18.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelstraße 23.

13. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 22. August Vormittags um 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhause. Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle, Donnerstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Thirteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.
Tuesday. S. Bartholomew F. Morning Service at 11.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 19. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien).	834.02	833.69	833.67	833.79
Thermometer (Reaumur).	12.0	20.0	14.6	15.53
Dampfspannung (Bar. Sin.).	4.84	4.30	3.84	4.32
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86.8	41.4	55.8	61.33
Windrichtung u. Windstärke.	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	f. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. August 1880.)

Adler:	Alleesaal:
Penzig, Rent. m. Fr., Dresden.	Fryp de Zondslant, 2 Frl., Haag.
Karlisky, Reg.-Rath, Magdeburg.	
Cohn, Kfm., Berlin.	
Teetz, Kfm., Berlin.	Cohn, Kfm., Berlin.
Hagebrück, Fr. m. Fam., Borchorst.	Tappert, Kfm., Berlin.
Mennicke, Kfm. m. Fam., Halle.	Sachs, Dr., München.
Wagner, Kfm., Essen.	
Richter, Kfm., Leipzig.	
Horn, Kfm., Köln.	
Liebrecht, Kfm., Bochum.	
Faber, Adv. m. Fr., Amsterdam.	
Pauls, Justizrath, m. Bed., M.-Gladbach.	
Renne, Münster.	
Stange, Stadtrath, Aschersleben.	
d'Hauterive, Apoth., Arnberg.	

Zwei Bücke:

Schröder, Kfm., Magdeburg.
Wentz, Frankfurt.
Schiele, Lohr.
Büchold, Fr., Lohr.
Gentil, Frl., Aschaffenburg.
Zöbelein, m. Fr., Nürnberg.

Hotel Dasch:

Leverkus, Köln.
Weyermann, Kön.

Hotel Dahlheim:

Flehinghaus, Kfm., Elberfeld.

Engel:

Senfter, Fr., Oppenheim.

Englischer Hof:

Ritter-Stemmler, Kfm. m. F., Berlin.
Adams, Kilmun.
Adams, London.

Einhorn:

Stöpler, Kfm., Lauterbach.
Weinberg, Kfm., Würzburg.
Hess, Frankfurt.
Schrodt, Alsdorf.
Strebe, Kr.-Schul-R. m. 2 Söhn., Heidelberg.
Rabanus, Lehrer, Barmen.
Schöhl, Lehrer, Barmen.
Orentzenberg, Kfm., Leipzig.
Hartdegen, Bauunternehm. m. Fr., Düsseldorf.

Bürgers, m. Fr., Köln.
Johnson, Kassel.
Scharf, Kfm., Nürnberg.
Schuhmann, Kfm., Nürnberg.
Böing, Kfm., Hagen.

Eisenbahn-Hotel:

Roskath, Homberg.
Billig, Stud., Leipzig.
Herzfeld, Kfm., Berlin.
Pape, m. Tochter, Berlin.
Cohen, Düsseldorf.
Thiele, Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Bussel, Kfm., Ravensburg.
Fabrian, Kairo.

Grüner Wald:

Saltet, Kfm., Amsterdam.
Bohmrich, Kfm., Dortmund.
Seidel, Kfm., Breslau.
Weitbrecht, Pfarrer, Heilbronn.
Hunstein, Roda.
Mensert, Fr. m. Tochter, Ede.
Schnabel, Kfm., Köln.
Zimmermann, Kfm., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Kunz, Kfm., Dresden.
Müller, Rent. m. Fr., Darmstadt.

Vier Jahreszeiten:

Balke, m. Fam., Cincinnati.
de Thury, Comte m. F., Frankreich.
v. Balan, Berlin.
Gernoth, A.-G.-R. m. Fr., Krotoschin.
Werbachowsky, Fr. Gen. m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Kaiserbad:

Steiger, Kfm. m. Fr., Köln.
Mack, Fr., Rent., Bamberg.
Roser, Dr., Marburg.
d'Abramson, Fr. Rent. m. Tocht., Russland.

Tutczynsky, Rt. m. Fam., Kreff.

Goldenes Kreuz:

Kichler, Butzbach.
Schott, Kfm., Frankfurt.
Schütz, Neuwied.
Stein, Ger.-Rath, Giessen.
Emrich, Fr., Ottenberg.

Goldene Krone:

Marx, Rent., Köln.

Weisse Lilien:

Fussener, Werrig-Umstadt.
Fell, Fr. m. Tochter, Mainz.

Villa Nassau:

Henny, Fr. m. Sohn, Holland.
v. Scheel 2 Hrn. m. Bed., Berlin.

Nassauer Hof:

Woolsey of Wilstown, m. Fr., Irland.
v. Zurmühlen, Fr. m. S., Russland.
Cunningham, Amerika.
Kuhnle, m. Fr., Pforzheim.
Jung, Bremen.
Rodewald, m. Fr., Bremen.
Hagen, Königsberg.
van Lugt, m. Fr., Rotterdam.
van Strantz, Director, Berlin.

Alter Nonnenhof:

Machenheimer, m. Fr., Köln.
Büsing, Kfm., Hamburg.
Haubach, Kfm., Ludwigshafen.
Purmann, m. Fr., Berlin.
Bodefeld, Kfm., Barmen.
Krieger, Kfm., Stralsund.
Köhler, m. Tante, Elberfeld.
Roser, Dr., Marburg.

Hotel du Nord:

Eysert, Kfm., Rumburg.
Fischer, Dir. m. Fr., Zwickau.
v. Wotodtkowicz, m. B., Russland.
v. Wotodtkowicz, Fr. m. Bed., Russland.
Stroganoff, Frl. m. Bd., Russland.
Crane, San Francisco.
Chabot, m. Fm. u. Bd., Rotterdam.

Rhein-Hotel:

van Kessel, Rent. m. Fm., Holland.
Zeegers-Veegens, Rechtsanw. m. Fam., Amsterdam.
Snettlage, Rent. m. Fam., Holland.
Lingreux, Kfm. m. Fr., Kopenhagen.
Lewis, Kfm., New-York.
van Stolk, m. Fam., Rotterdam.
Cilpan, Kfm., Berlin.
Meisel, Kfm., Leipzig.
Borsius, Kfm., Middenburg.
Elford, Frl., New-York.
Fernandey, Rent., New-York.
Hughes, Frl., London.
v. Axen, Rent., Paris.
Gerber, Frl., Ems.
Weinberg, Kfm., Elbing.
Tersenheim, Kfm., Berlin.
Thiem, Kfm., Greifenhagen.
Sandberg, Kfm., Breslau.
Hernmark, Just.-R., Stockholm.
Burton, Pastor m. Fr., London.
Nöther, Prof., Erlangen.
Valkenier, Rent., Arnheim.
Jorkveld, Rent., Arnheim.
Williams, Kfm., New-York.

Rose:

Rosen, m. Fr., Amsterdam.
Rochefort, m. Fam., Londop.
Harrishen, m. Fam., London.
Rigot, Versailles.
Barbe, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Garvens, m. Fr., Hamburg.

Weisses Ross:

Woske, m. Tocht., Langendreer.
Schäfer, Fr., Frankfurt.

Sonnenberg:

Renker, Fr., Gross-Gerau.

Tannus-Hotel:

Hässelbarth, C.-R. m. Fr., Jüterbog.
Wolfsheimer, Nürnberg.
Gugler, Nürnberg.
Singer, Nürnberg.
Homyer, Paris.
Homyer, Lyon.
Pape, Frl., Haag.
Huzberg, m. Sohn, Birmingham.
Kleuter, Burscheid.
Ponys, m. Fr., Odenkirchen.
Heuser, Barmen.
Porny, Chesterlot.
Body, Cambridge.
Jolowicz, London.
Harrizow, London.
Porny, Frl., Cambridge.
Kehrer, m. Fr., Cochem.
Stuh, m. Fr., Cochem.

Weisser Schwan:

David, Kfm., Osnabrück.
David, Osnabrück.

Hotel Victoria:

Prozoroff, Rent. m. Bd., Petersburg.
Mastinelli, Rent., Italien.
Hill, England.
Playne, England.
Willson, England.
Allan, England.
Willand, England.
Bennet, England.
Johnson, England.
Bremen, England.
Brossne, England.
Reinkes, Fabrikb. m. Fm., Elberfeld.
Franci, Rent. m. Fr., Clifton.
Malzerath, Geh. R. m. Fam., Köln.
Schryver, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Kohn, Fr. Rent., Wien.
Kohn, Rent., Wien.
Fol, Rent. m. Fam., Amsterdam.
Hall, Rent., New-York.
Royer, Reichsanw. Dr. m. Fam., Holland.
Scully, Rent. m. Fr., London.
Seyelke, Kfm., Moskau.

Hotel Vogel:

Dickes, Kfm., Kaiserslautern.
Tape, Lehrer m. Fr., Hagen.
Stark, Elberfeld.
Schmidt, Elberfeld.

Hotel Trinthammer:

Hammerschlag, Limburg.
Becker, Pfr. m. Fr., Fischbach.
Koch, Lieut., Wesel.
Lingott, m. Fr., Frankfurt.
Senft, Frl., Frankfurt.
Heidinger, Frankfurt.
Schulz, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Neumann, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Fischer, Frl., Coblenz.
Laubenheimer, Oberf., Giessen.
Heinicke, Kfm., Halle.
Böttcher, Kfm., Heide.
Schröder, Nürnberg.
Richardson, Rent. m. Fm., Liverpool.
Ryder, 2 Frl. Rent., Manchester.
James, Rent., Wreham.
Davies, Rent., Holywell.
Schaaf, m. Fr., Köln.
Bürger, Fabrikbes., Dresden.

In Privathäusern:

Villa Carola:
Manning, Fr., Boston.
Burbank, Frl., Boston.
Louisenstrasse 3:
Brandes, Amtsr. m. Fr., Blomberg.
Fabricius, Oberförster m. Fr. u. Bed., Mainz.
Wilhelmstrasse 36:
v. Reichwein, Major m. Fr., Hildesheim.
Frederichsen, Rt. m. Fr., Petersburg.

Frankfurter Course vom 19. August 1880.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169 B. 168.65 G.
Dufaten 9 " 58-63 "	London 20.505 B. 465 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 18-22 "	Paris 80.95 B. 80.75 G.
Sovereigns 20 " 88-42 "	Wien 173.25 B. 172.85 G.
Imperialen 16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 20-23 "	Reichsbank-Disconto 4.

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(5. Fortsetzung.)

Nun stand Oftern vor der Thüre, der Hauswirth, ein barscher Gesell, hatte ihr eben erklärt, daß er ihr Zimmer anderweitig vergeben und sie den Platz zu räumen hätten — eine schüchtern gestammelte Bitte hatte keinen weiteren Erfolg, als daß ihr der Mann mit verlegendem Lachen erwiderte, ein so hübsches Mädchen würde schon noch ein anderweitiges Unterkommen finden. Ernestine wandte sich ab, heiße Thränen stiegen ihr in die Augen, sie hatte nur noch den Muth, um die leisterichienene Residenz-Zeitung zu bitten, vielleicht fand sich unter den Annoncen doch noch irgend eine Art von Arbeit und Hilfsquelle für sie.

Da, in der entsehligen Stunde, da Kälte und Hunger und Obdachlosigkeit ihre grinsenden Medusenhäupter vor dem geistigen Auge des jungen, achtzehnjährigen Mädchens erhoben, in der Stunde, da das schmerzvolle Stöhnen des kranken Kindes sich mit dem so tief verlegenden Lachen egoistischer Rohheit gemischt, in dieser selben Stunde, da die bitterste Verzweiflung an das Mädchen trat, fiel ihr Auge wie durch Fingerzeig auf das für Erich Olsenhoff verfaßte, so wenig von seiner Einwilligung unterstützte Inserat. Im ersten Augenblick flog ihr Auge gleichgiltig darüber hin, dann kehrte es plötzlich zurück und haftete länger und länger darauf.

„Ein älterer Gelehrter.“ — wie anheimelnd das klang! — Das Bild des Vaters und die unter seinem Schutze so sicher und sorglos verlebte Kinderzeit, das ganze vergangene, gemüthvolle Familienleben stand wieder vor ihrem Blick, — wie, wenn das Wiederkehren könnte ganz in derselben Art? — Ein älterer Mann, würde er sie, die Einsame, so grenzenlos Verlassene nicht vielleicht an sein Herz nehmen, wie eine liebe Tochter, — und Tochterliebe, die wollte sie ihm ja so herzlich gern gewähren, für ihn sorgen, wie sie bisher für den Vater gesorgt, etwas anderes würde er ja nicht verlangen! — Die Anzeige sprach es ja so klar und deutlich aus, nur Pflege, treue, gewissenhafte Pflege für das heranwachsende

Alter eines kränklichen, aber jedenfalls tiefgebildeten Mannes verlangte man von ihr, dazu fühlte sie den Muth, die Liebe und auch die Kräfte in sich.

Ja, ja, es würde Alles wieder so sein, ganz so sein, als da sie noch mit dem Vater vereint, — dies eine, nur dies eine bedachte sie immer wieder, die Stellung, in die sie mit Ueberrahme der gebotenen Anforderungen einzutreten sich verpflichtete, kam ihrer kindlichen Unkenntniß des Lebens gegenüber kaum zur vollen, schwerwiegenden Geltung, sie wurde sich eines beklemmenden Gefühls im Augenblicke des Entschlusses nur vorübergehend bewußt, denn daß derselbe vielleicht für sie das Opfer eines Lebens umfaßte, daran dachte sie nicht. Sie hatte wohl auch kaum einen rechten Begriff von dem Schritt, den sie that; unerfahren, — so ganz weltfremd, wie sie aufgewachsen war, erschien ihr diese Aussicht wie eine rettende Hand, die sich ihr hilfreich entgegenstreckte aus nachdunkler Finsterniß. Stand doch vor ihrem Auge Suschens blaßes, abgemagertes Gesicht, — hörte sie doch das schmerzliche Stöhnen fort und fort, und das Alles würde anders werden mit einem Male, — denn daß Suschen nicht inbegriffen sein könnte in solchen Contract, das stellte sie ganz und gar außerhalb des Bereiches der Möglichkeit. Sollte sie doch für ihren Entschluß des thätigsten Dankes und des Schutzes eines geachteten Mannes versichert sein, so stand es ja ausdrücklich da, — und schutzbedürftig, wie sehr waren sie es, man hatte es ihr ja eben wieder so tief verlegend gezeigt!

Ernestines Plan war gereift, — mit fiebernder Hand, — jede Art ferneren Ueberlegens von sich weisend, nur von dem einen, einzigen Gedanken beherrscht, daß nun Suschens Elend und aller Schmerz und Jammer ein Ende erreicht, — schrieb sie die wenigen, nothwendigsten Zeilen auf einen Bogen Papier, — eine Photographie, die letzte Geburtstags-Ueberraschung für den heimgegangenen Vater, — hatte sie noch, — bebend und zitternd verschloß sie den Brief, und stiegenden Athems trug sie ihn fort.

Erst als er dem Briefkasten überantwortet war, überkam es sie wie eine dunkle Ahnung von der ganzen weittragenden Bedeutung des Schrittes, den sie gethan, — sie fühlte, — sie hatte ihr Schicksal ins Rollen gebracht, aber auf welchem Wege? Hätte sie eine einzige Seele gehabt, von der das junge Mädchen sich Rathes erhoffen gedurft, — sie hatte Niemand — Niemand. — Selbst der vom Gericht eingesetzte Vormund, er war es nur widerwillig, nur dem Namen nach, — als ein Rathgeber, ein Helfer in ihrer jetzigen Noth hatte er sich nicht gezeigt, seit jene zwei theuren Augen sich geschlossen, war sie auf sich angewiesen, auf sich ganz allein. — Gesenkten Kopfes, wild erregten Herzens ging sie nach Haus, trat sie wieder an Suschens Bett, dort kniete sie nieder und bat Gott um seinen Segen für das, was sie unternommen, — ihr war, sie habe Hilfe und Obdach für die kranke Schwester erkaufte um hohen, hohen Preis!

Wenige Tage vergingen, da hielt sie die Antwort in der Hand, und als ob die Worte des Briefes ein nie, nie mehr zu tilgendes Brandmal der Schande auf ihre Stirn gebrückt, so ging sie von Stunde an umher. Ja, der Brief hatte es ihr klar, deutlich und schonungslos zum Bewußtsein gebracht, was sie gethan, — bitter, tief in innerster Seele verachtete sie sich selbst.

„Das sagt Dir ein Mann — ein Mann ernster Wissenschaft, — ein solcher, in dem Du Deinen Vater wiederzufinden gehofft, — er verachtet Dich, verachtet Dich tief!“

Dann wieder wallte es wie zornige, siedende Empörung in ihr auf, wenn sie daran dachte, daß man sie mit ihrem gequälten, gemarterten Herzen zum Gegenstand einer Wette gemacht, — aber er hatte ja recht, sie durfte auch hierüber nicht beleidigt sein, nein, nein — sie galt ja einer Namenlosen, nicht ihr — und doch wieder tausendmal ihr, ihr allein! — Aber Haß und Bitterkeit bekämpften fortan jeden klaren Gedanken in ihr, und einer verfolgte sie fort und fort, — nur niemals, niemals im Leben dem Manne gegenüberstehen, der ihr solches gesagt; — und dann rang sich im Bewußtsein dessen, wie wenig ihr redliches Bemühen um Arbeit von Erfolg gekrönt, — der Weheruf von ihren Lippen: „O, wenn er wüßte, was es heißt, eine kranke Schwester hungern zu sehen!“

(Fortsetzung folgt.)